

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 23.

Mittwoch, den 20. März 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Das abermals heranrückende Ende eines Verwaltungsjahres, hat uns längst zu der sorgfältigsten Prüfung der Frage geführt, mit welcher Hoffnung auf Erfolg es geschehen könne, in den gegenwärtigen Umständen, ein Unternehmen, wie das unsere, fortzusetzen, welches nur in dem Maaße bestehen kann, als es Theilnahme und Unterstützung im Publico findet. Fassen wir hier blos die Steigerung der Ansprüche ins Auge, die die Erwerblosigkeit der Zeit nothwendig herbeiführen muß, und stellen wir diese den Mitteln gegen über, mit welchen uns bisher die Güte unserer Mitbürger, zu ihrer Befriedigung, wenigstens zur Milderung der drückendsten Noth, ausgerüstet hat: denn freilich steht deutlich genug in Zahlen ausgesprochen, die Unmöglichkeit vor uns, auch fernerhin als Vermittler zwischen den Bedürfnissen unserer Nothleidenden, und der thätigen freien Milde unserer glücklichern Mitbürger zu wirken. Doch, auf eine so kalte Berechnung hier ein Unternehmen sogleich muthlos sinken zu lassen, dessen Nothwendigkeit und Zweckmässigkeit, trotz mancher vielleicht noch daran haftenden Unvollkommenheiten, das Publicum durch seine bisherige Theilnahme so unzweideutig anerkannt hat, — würde ein ungerechter und voreiliger Zweifel an der Menschenliebe einer Gemeinde seyn, die sich bisher noch nie dem, von ihren Voreltern angeerbten schönen Ruhm Christlicher Wohlthätigkeit entfremdet gezeigt hat. — Auch halten wir es, bei unserer bisher übernommenen Verpflichtung, für eine Gewissenssache den Versuch zu machen, unsere Anstalt in der bisherigen Art fortbestehen zu lassen; und mit unerschütterlichem Vertrauen legen wir abermals das Schicksal derselben in die Hände unserer Mitbürger. Zu Ihrem Gefühl spricht die, aufs höchste gestiegene Noth, tausend Unglückli-

her, eindringlicher als unsere Worte es vermöchten; darum erinnern wir, statt aller weiteren Ermunterung, nur an die Zwecke, denen zunächst unser Verein gewidmet ist, und welche darin bestehen, daß dem Herabsinken der Armen zu Strassenbettlern, gewehrt, die unverschuldet Erwerblose einigermassen unterstützt, der Kranke, wo es die Lage durchaus nöthig macht, in seiner Hütte verpflegt und der Schulbesuch armen Kindern erleichtert werde.

Die würdigen Herren Armenpfleger, die mit unermüdeter Ergebenheit für die gute Sache, uns auch für dieses Jahr ihre Mitwirkung zugesagt haben, werden in diesen Tagen anfangen, unsern Mitbürgern die Unterzeichnungen zu Beiträgen für die nächsten 12 Monate vorzulegen.

Danzig, den 13. März 1822.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Abegg. P. J. Albrecht. v. Ankum. J. C. Aycke. Dr. Berendt jun. F. W. v. Frantzius. Dr. Götz. Hoene, A. Lemcke. G. Lesse. V. Meyer. J. S. Neumann. Sellcke. Stobbe. v. Weickhmann. Witte. W. F. Zernecke.

Verzeichniß

der Vorsteher und Pfleger des Wohlthätigkeits-Vereins im Jahr 1822.

I Hauptbezirk. Rechtstadt.

Vorsteher: Herr W. F. Zernecke. Hr. V. G. Meyer. Hr. P. J. Albrecht.

Armenpfleger.

Hr. J. C. Roß, Langenmarkt No. 429.
— C. F. Rosenmeyer, Langgasse N. 540.
— C. W. Werner, Hundegasse No. 262.
— F. Bertram, Hundegasse No. 324.
— Fischer, Hundegasse No. 277.
— C. F. Kühnert, H. Geistgasse N. 772.
— J. S. Retzlaff, daselbst No. 936.
— G. A. Krause, Schnüffelmarkt.
— J. W. Rahtz, Breitegasse No. 1204.
— D. W. Schäpe, H. Geistg. N. 1083.
Hr. G. Gelb, Johannisgasse No. 1380.
— J. B. Spiegelberg, daselbst N. 1297.
— W. G. Zeckloff, Tobiasgasse N. 1571.
— J. G. Rosalsky, a. d. Radaune N. 1690.
— C. D. Krohn, Glockenthor No. 1952.
— H. B. Bauer, Breitegasse No. 123[illegible].
— C. F. Laaß, Vorderfischmarkt N. 1573.
— J. G. Bretting, Petersilieng. N. 1492.
— C. C. Haamann, Brabank No. 1770.

II. Hauptbezirk. Altstadt.

Vorsteher: Hr. A. Lemke. Hr. Commerzienrath G. Lesse. Hr. Stobbe. Hr. J. S. Neumann.

Armenpfleger.

Hr. J. Jantzen, Näthlergasse No. 413.
— C. F. Jahr, Schulzengasse No. 439.
— C. G. Berger, Jungfergasse No. 725.
— G. J. Heynatz, Spendh. Neug. N. 819.
— C. G. Datow, Rammbaum No. 826.
— W. A. AmEnde, am Stein No. 736.
— M. Neumann, Tischlergasse No. 616.
— P. J. Lösekann, Cath. Kirchst. N. 524.
Hr. Jenin, Pfefferstadt No. 234.
— J. G. Momber, daselbst No. 192.
— C. S. Schmidt, daselbst No. 136.
— C. Westphal, Paradiesgasse No. 867.
— M. Pawlowski, daselbst No. 1050.
— J. A. Koch, Kumstgasse No. 1075.
— A. Röll, Barthol. Kircheng. No. 1018.
— C. Görke, Schüsseldamm No. 1121.

Hr. A. Lietzau, Mahlergasse No. 391. Hr. G. Lemcke, unt. d. Seigen hohe S. 1173
— C. S. Schneegotzki, Nonnenhof N. 545 — M. A. Havemeister, Schüffeld. N. 1105
— J. v. Dühren, gr. Mühleng. No. 308. — C. W. Löbenau, Paradiesgasse N 1045.
— P. Gerber, daselbst No. 310. — J. v. Kampen, Kalkgasse No. 903.
— A. Schröder, Töpfergasse No. 21. — J Zimmermann, das. No. 908.

III. Hauptbezirk. Langgarten.

Vorsteher: Hr. Witte. Hr. J. D. Selcke.

Armenpfleger.

Hr. J. F. Mix, Langgarten No. 69. Hr. M. Feist, Mattenbuden No. 357.
— F. Dommer, daselbst No. 184. — G. Zimmermann, Sperlingsg. N. 539.
— G L. Wiesender, Reutergasse N. 298. — G. T. Nikutowski, 2r Steind. N. 388.
— J B. Weiß, Kneipab No. 135. — J. Busch, kl. Sperlingsgasse No. 543.
— F. H. Rosochatius, Weideng. N. 336. — F. W. Vollbaum, Feldweg No 608.
— M. J. Metzel, 1r Steindam No. 371. — J. T. Mahnke, am thorner W. N. 523.

IV. Hauptbezirk. Vorstadt.

Vorsteher: Hr. F. W. v. Frantzius. Hr T. W. v. Ankum.

Armenpfleger.

Hr. A. G. Hasse, Rechtst. Graben N. 2064. Hr. D. J. Lösch, Poggenpfuhl No. 192.
— J. B. Bauer, Fleischergasse No. 152. — J. F. Weber, daselbst N. 182.
— T. Bonus, Holzgasse No. 9. — P. Bauer, Legethor No. 336.

V. Hauptbezirk. Zwischen den Thören.

Vorsteher: Hr. F. Hoene. Hr. J. C. Aycke.

Armenpfleger.

Hr C. Götz, Petershagen N. 143. Hr. J. A. Böckmann, Lohmühle No. 478.
— J. D. Träder, das. N. 131. — C. B Schmuck, das. N. 481.
— B. Görsch, schwarze Meer N 341. — Patzer, am Pockenhause N. 475.

Nachdem die von den betreffenden Kassen-Verwaltern des Wohlthätigkeits-Vereins abgelegte Jahres-Rechnungen pro 1. April 1819 bis dahin 1820
und pro 1. — 1820 — — 1821
revidirt sind, verfehlen wir nicht unseren Mitbürgern die Jahres-Abschlüsse über Einnahme und Ausgabe angebogen mitzutheilen.

Das Verzeichniß der Herren Armenpfleger so wie der Herren Aerzte haben wir bereits unterm 13. März v. J. (Intelligenzblatt No. 22. pr. 1821) vorgelegt und bemerken nur noch, daß die Zahl der von uns unterstützten
im Jahr $18\frac{19}{20}$ 964 Personen
— — $18\frac{20}{21}$ 1046 —
der mit ärztlicher Hülfe und Arzeneimitteln versorgten Kranken
im Jahr $18\frac{19}{20}$ 918
— — $18\frac{20}{21}$ 1007 Personen enthält,
und ausserdem noch
im Jahr $18\frac{19}{20}$ 173 und
— — $18\frac{20}{21}$ 197 Kinder mit Schulgeld und Kleidung versehen sind.

Danzig, den 13. März 1822.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Jahres-
von der Kasse des Wohlthätigkeits-Vereins

Einnahme

Im Monat	in gewöhnlichen Beiträgen: Im 1sten Haupt-Bezirk fl.	Gr.	Im 2ten Haupt-Bezirk fl.	Gr.	Im 3ten Haupt-Bezirk fl.	Gr.	Im 4ten Haupt-Bezirk fl.	Gr.	Im 5ten Haupt-Bezirk fl.	Gr.	Ausser-ordentliche Geschenke fl.	Gr.	Aus der Einsammlung für Brennmaterial fl.	Gr.	Von reisenden Fremden fl.	Gr.	An Zuschüssen aus der Kämmerei-Kasse fl.	Gr.	Summa fl.	Gr.
An Bestand aus vorigem Jahr																			3606	22
1819																				
April	4790	21	402	3	156	29	330	7	121	27	—	—	—	—	7	13	—	—	5809	10
Mai	1338	5	305	10	152	16	231	1	119	8	—	—	—	—	60	21	—	—	2207	1
Juni	1201	20	297	27	148	6	218	22	118	6	—	—	—	—	23	14	—	—	2008	5
Juli	1685	1	295	3	147	4	257	9	103	9	—	—	—	—	99	5	—	—	2587	1
August	1226	28	292	5	147	4	213	14	102	24	17	22	—	—	63	16	—	—	2046	1
Septbr.	2151	26	300	16	146	4	216	22	102	15	—	—	—	—	27	22	6000	-	8963	7
Octbr.	1428	7	288	11	145	14	241	27	103	9	—	—	—	—	9	2			7812	9
Novbr.	1115	4	288	23	147	—	242	12	103	9	—	—	—	—	—	23	5595	29	1897	11
Decbr.	1344	12	299	19	146	21	208	25	103	—	—	—	—	—	5	4	—	—	2107	21
1820																				
Januar	1661	22	273	8	146	8	214	7	103	—	—	—	—	—	9	10	—	—	2407	25
Februar	1079	15	279	13	145	20	204	7	101	12	—		—	—	5	29	—	—	1816	6
März	1761	19	278	11	145	20	218	6	100	27	466	20	2803	2	9	10	—	—	5783	25
Summa	20785	—	3600	29	1774	26	2797	9	1282	26	484	12	2803	2	321	19	11595	29	49052	24

Abschluß

pro den 1. April 1819 bis ultimo März 1820.

Ausgabe

zu Unterstützungen, theils baare, theils durch Bekleidung ꝛc.										Ausserordentliche Ausgaben an Druckkosten und dergl.		Zu Brenn Material für die Armen		für Arzeneien		Dem Lazareth für die darin aufgenommenen Kranken		Summa	
Im 1sten Haupt-Bezirk		Im 2ten Haupt-Bezirk		Im 3ten Haupt-Bezirk		Im 4ten Haupt-Bezirk		Im 5ten Haupt-Bezirk											
fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.
604	5	1041	2	783	19	424	16	320	9	—	—	—	—	554	26	126	—	3854	17
654	13	1280	27	748	1	375	10	264	12	—	—	—		470	23	—	—	3794	6
617	11	1100	2	678	19	361	1	264	—	—	—	—	—	524	19	—	—	3545	22
675	—	1196	16	760	5	357	—	322	18	—	—	—	—	547	1	126	—	3984	10
592	15	1199	7	729	25	355	—	258	6	—	—	—	—	473	26	—	—	3608	19
626	29	1099	9	700	9	363	10	264	18	3	10	—	—	504	28	126	—	3688	23
669	20	1199	13	840	24	364	24	319	27	1	6	—	—	503	10	—	—	3899	4
522	16	1228	21	688	8	395	22	258	6	2	14	—	—	571	2	112	—	3778	29
627	22	1132	4	858	7	4-9	—	328	18	2	26	—	—	592	6	—	—	3970	23
633	2	1351	27	764	27	406	29	280	24	—	19	700	—	651	9	126	—	4915	17
603	17	1208	—	713	9	454	16	292	18	3	6	1400	—	563	24	—	—	5239	—
669	5	1366	18	707	2	439	23	359	12	9	5	443	22	521	17	256	—	4773	4
7496	5	14403	26	8973	15	4727	1	3533	18	22	26	2543	22	6479	11	872	20	49052	24
										Die Einnahme beträgt								49052	24
																		balancirt	

Jahres-

von der Kasse des Wohlthätigkeits Vereins

Einnahme

Im Monat	An gewöhnlichen Beiträgen: Im 1sten Haupt-Bezirk fl.	Gr.	Im 2ten Haupt-Bezirk fl.	Gr.	Im 3ten Haupt-Bezirk fl.	Gr.	Im 4ten Haupt-Bezirk fl.	Gr.	Im 5ten Haupt-Bezirk fl.	Gr.	Im 6ten Haupt-Bezirk fl.	Gr.	Ausserordentliche Geschenke fl.	Gr.	Aus der Einsammlung für Brennmaterial fl.	Gr.	Von reisenden Fremden fl.	Gr.	An Zuschüssen aus der Kämmerei-Kasse fl.	Gr.
1820																				
April	2962	27	394	$20\frac{2}{3}$	309	28	157	14	100	—	212	9	718	18	—	—	9	10	—	—
Mai	1413	16	290	$11\frac{2}{3}$	208	15	139	20	97	5	196	1	—	—	—	—	14	12	—	—
Juni	1096	15	295	$26\frac{2}{3}$	198	19	139	20	96	17	52	14	—	—	—	—	8	17	16800	—
Juli	1048	18	291	$26\frac{2}{3}$	203	8	137	8	96	5	58	1	—	—	—	—	18	17	—	—
August	1535	15	292	$23\frac{2}{3}$	200	17	137	8	94	21	55	25	—	—	—	—	16	16	—	—
Septbr.	740	20	283	$19\frac{2}{3}$	212	13	136	8	95	15	53	1	—	—	—	—	14	—	—	—
Octbr.	788	19	292	$15\frac{2}{3}$	234	19	136	—	94	15	51	7	233	10	—	—	17	3	—	—
Novbr.	1057	19	279	$14\frac{2}{3}$	204	9	136	—	94	15	51	17	—	—	—	—	13	18	—	—
Decbr.	1251	14	274	$14\frac{2}{3}$	193	29	137	2	94	15	208	25	—	—	—	—	8	28	—	—
1821																				
Januar	1190	1	281	$2\frac{2}{3}$	203	24	134	10	93	15	186	16	—	—	3068	13	10	3	8000	—
Februar	1025	13	271	$14\frac{2}{3}$	193	20	134	10	92	15	152	12	10	24	—	—	9	10	562	—
März	1201	20	254	$2\frac{2}{3}$	190	—	134	10	92	9	193	8	—	—	—	—	3	26	—	11
Summa	15312	17	3502	14	2553	21	1659	20	1141	27	1471	16	962	22	3068	13	144	10	25362	11

Abschluß

pro 1. April 1820 bis ultimo März 1821.

		Ausgabe																			
		zu Unterstützungen, theils baar, theils durch Bekleidung ꝛc																			
Summ[a]		Im 1sten Haupt-Bezirk		Im 2ten Haupt-Bezirk		Im 3ten Haupt-Bezirk		Im 4ten Haupt-Bezirk		Im 5ten Haupt-Bezirk		Im 6ten Haupt-Bezirk		Ausserordentliche Ausgaben an Druckkosten und dergl.		Zu Brennmaterialien für die Armen		für Arzeneien		Dem Lazareth für die darin aufgenommenen Kranken		Summa	
fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.
		326	18	1290	6	347	1	846	15	288	18	305	25										
		354	28	1275	24	397	25	749	—	266	—	237	3										
		324	2	1327	12	419	19	773	9	326	3	128	12										
		351	20	1408	27	423	19	808	4	267	12	124	25										
		428	9	1248	23	414	14	705	25	299	9	142	13										
		379	18	1397	8	435	2	816	5	311	27	51	15										
55179		282	8	1378	28	442	4	783	23	277	12	228	—										
		406	—	1264	7	437	15	706	2	312	15	147	1	302	23	2358	15	9816	—	639	10	54471	11
		327	27	1522	14	435	24	893	5	325	3	134	2										
		447	10	1401	9	434	24	794	5	301	6	400	9										
		366	20	1315	18	449	24	733	23	300	6	248	26										
		429	9	1445	7	446	12	861	10	384	9	290	11										
55179	2[1]	4424	19	16276	3	5084	3	9471	6	3660	—	2438	22	302	23	2358	15	9816	—	639	10	54471	11

Die Einnahme beträgt	55179	21
Bleibt also ein Bestand aufs folgende Jahr	708	10

Bekanntmachungen.

Zur Versammlung der Friedensgesellschaft auf den 21sten d. M. ladet ein
der engere Ausschuß.

Die adelichen Güter Groß-Polesie No. 202. und Sarnowi No 227. B. welche im Stargardtschen Kreise belegen und mit Einschluß der dazu gehörenden Waldungen auf 16225 Rthl. 10 gGr. 7 Pf. abgeschätzet sind, sollen auf Instanz der im Hypotheken-Buche dieser Güter eingetragenen Gläubigerin Louise von Malottka, geborne von Boehn, im Wege der Execution zur Subhastation gestellt werden, und die Bietungs-Termine sind demnach auf

den 19. December 1821,
den 20. März, und
den 19. Juni 1822

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages auf vorhergegangene Genehmigung der Realgläubiger an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe, welche nach landschaftlichen Prinzipien in diesem Jahre aufgenommen worden ist, kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Kaufgeld muß in baarem Gelde in termino traditionis erledigt und die sonstigen Bedingungen werden in termino licitationis peremtorio regulirt werden.

Marienwerder, den 11. August 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den aus der Stadt Elbing gebürtigen Böttchergesellen Gottfried Fänger welcher sich im Jahre 1798 mit einem zur Wanderung innerhalb der Preuß. Staaten ausgestellten Passe auf die Wanderschaft begeben, seit dem aber sich bei keiner Cantons-Revision gestellt und eben so wenig von seinem Aufenthalte Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Böttchergeselle Gottfried Fänger wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 22. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 23. des Intelligenz-Blatts.

vor dem Deputirten Hrn Oberlandesgerichts-Referendarius John anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Böttchergesell Gottfried Fänger diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Nitka und Brandt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 18. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Bekanntmachung,
wegen Annahme der Danziger Münze.

Um die am hiesigen Orte noch im Umlaufe befindlichen älteren Danziger Silber-Münzsorten, namentlich:

a. die Tympfe,
b. die Sechser und
c. die Düttchen

allmählich daraus zu entfernen, haben die Königl. Ministerien des Schatzes und der Finanzen genehmiget, daß die vorgenannten Münzsorten zu dem bestehenden Course von den öffentlichen Kassen nach und nach eingezogen, und an die Haupt-Münze in Berlin abgeliefert werden; wogegen die kupfernen Münzen, an Groschen und Schillingen in dem Werthe der neuen Kupferpfennige (also resp. zu 3 und 1 Pfennig) bei den Königl. Kassen angenommen und ausgegeben werden können.

Dies wird hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Regierungs-Hauptkasse und die hiesigen Special-Kassen angewiesen sind, die Danziger Münzen bei Berichtigung der Königl. Abgaben anzunehmen.

Danzig, den 9. März 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. und I. Abtheilung.

Die Veräusserung einiger Ländereien bei Brusdau betreffend.

Nach der Bestimmung des Königl. Finanz-Ministerii sollen folgende Ländereien welche zu Brusdau im Amte Putzig gehören, als:

1) das bisherige Waldwärter-Etablissement, enthaltend ein Haus, nebst Stall und Futtergelaß, so wie auch 6 Morgen 117 □Ruthen Magdeb.
2) 566 Morgen desselben Maasses an Weide-Ländereien an der Grenze zwischen Brusdau, Polzien und der Königl. Forst belegen, mit dem darauf stehenden Holze,

zu Kauf- oder Erbpachtsrechten veräussert werden.

Zu diesem Zweck hat der Departementsrath einen Termin auf

den 12. April c. Vormittags um 10 Uhr

in Czechoczyn angesetzt. Die Bedingungen, nach welchen bei dieser Licitation verfahren werden wird, können in unserer Domainen-Registratur und beim Amte Putzig eingesehen werden, indem jeder der sich als sicher zu legitimiren im Stande ist, dann sein Gebott abgeben kann.

Danzig, den 12. März 1822.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Die Anne Justine geborne Plachecka,

welche während ihrer Minderjährigkeit an den Landgeschwornen und Erbpachtsgutsbesitzer Jacob Christoph Klawitter zu Bärenthal bei Schwetz verheirathet worden,

hat nach ihrer am 22. Juni 1820 erreichten Großjährigkeit vor dem Land- und Stadtgerichte zu Schwetz am 26. Mai v. J. erklärt:

daß die Gütergemeinschaft zwischen ihr und ihrem Ehemanne, welche während ihrer Minderjährigkeit ausgeschlossen gewesen, auch ferner ausgeschlossen bleiben und selbige nur in Ansehung des mit ihrem Ehegatten zu erwerbenden Vermögens statt finden solle

Dies wird dem Publico, der bestehenden Vorschrift gemäß, hiedurch bekannt gemacht.

Marienwerder, den 30. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß gemäß dem Ehevertrage vom 7. Februar d. Jahres zwischen dem Doctor Medicinæ Krispien zu Elbing und dessen Braut Charlotte Elisabeth Härtel die Ausschliessung der Gütergemeinschaft sowohl in Absicht des gegenwärtigen und in die Ehe einzubringenden Vermögens, als in Absicht des während der Ehe einem der Eheleute durch Erbschaften oder Vermächtnisse zufallenden, erfolgt, jedoch die Gemeinschaft des Erwerbes während der Ehe, das durch Glücksfälle oder Geschenke einem der Ehegatten zuſliessende mit eingeschlossen bestimmt ist

Marienwerder, den 1. März 1822.

Königl Preuß Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Justiz-Commissarius Anton Ludwig Lawerny zu Mewe ist als Justiz-Commissarius an das Stadtgericht zu Elbing versetzt worden.

Marienwerder, den 26 Februar 1822.

Königl. Preuß Oberlandesgericht von Westpreussen.

Bereits unterm 17. April 1814 sind die hiesigen Bürger und Einwohner angemahnt worden, die sich noch irgendwo vorfindenden Patronen und Pulver-Vorräthe, so wie einzelne noch ungesprengte Bomben und Granaten oder andere Kugeln zur Verhütung alles Unglücks sofort an das Königl. Artillerie-Depot abzuliefern.

Die am 2ten d. M. erfolgte tödtliche Beschädigung des Zimmerburschen Hahn, als Folge der unvorsichtigen Behandlung einer bei Aufräumung einer Baustelle gefundenen, noch gefüllten Bombe, veranlaßt die unterzeichneten Behörden dem Publico jene Anordnung zur genauesten Befolgung in Erinnerung zu bringen, mit dem Beifügen, daß derjenige welcher die Ablieferung gefundener Munition unterläßt, zu erwarten hat, zur Verantwortung und Strafe gezogen zu werden.

Danzig, den 9. März 1822.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Dem Handeltreibenden Publico wird hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung der Lohn der Schaal-Capitains an der grünen Waage auf 8 Gr. Danz. pr. Centner Brutto für Waaren welche nach Speichern und Gefässen gefahren, und auf 4 Gr. Danz. pr. Centner Brutto für Waaren, welche nach der Ablade-Brücke gefahren werden, festgesetzt ist.

Danzig, den 7. März 1822.

Oberbürgermeister Bürgermeister und Rath.

Die durch den Tod des Gerst-Capitains Skubowius erledigte Gerst-Capitains-Stelle soll interimistisch wieder besetzt werden. Diejenigen, welche sich zu dieser Stelle tüchtig fühlen, und sie zu erhalten wünschen, werden aufgefordert, sich von jetzt ab bis zum 6. April c. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr im Secretariat des Rathhauses bei Hrn. Secretair Meyer zu melden. Bei dieser Meldung müssen sie zugleich Zeugnisse über ihre gute Führung von ihren Bezirks Vorstehern, so wie über ihre Tüchtigkeit zur Bedienung der Gerst-Capitains-Stelle von einigen Kaufleuten beibringen.

Die weiteren Bedingungen werden den sich Meldenden im Secretariat bekannt gemacht werden. Noch wird bemerkt, daß diese Stelle nur einem Bürger verliehen werden kann, der noch kein anderes Lehn besitzt.

Danzig, den 11. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Justiz-Commissarius Stahl hieselbst zugehörige in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 656. und No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem 3 Etagen hohen massiv erbauten Wohnhause mit einem kleinen Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des zur ersten Stelle eingetragenen Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 3126 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 15. Januar,
den 19. März und
den 21. Mai 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in

Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstücke zur ersten Stelle eingetragene Capital von 1400 Rthl. gekündiget ist und sammt den Zinsenrückständen bezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 2. Octbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der hiesige Kaufmann George Carl Philipp Steimmig und dessen Ehegattin Helene Henriette geb. Schöneich bei Eingehung ihrer Ehe mittelst des Ehevertrags d. d. Braunsberg den 15. September 1810 und Königsberg den 24. April 1812 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen wird hiedurch, da der Kaufmann Steimmig seinen Wohnsitz hier genommen, auf seinen Antrag dem Publico bekannt gemacht.

Danzig, den 25. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Ephraim Bär gehörigen Grundstücke:

1) Hundegasse ascend. fol. 22. B. und Hintergasse fol. 7. A. des Erbbuchs oder No. 8. des Hypothekenbuchs, und

2) Hundegasse ascend. fol. 22 B. Hintergasse fol. 6. B. und ibid. fol. 7. B. des Erbbuchs,

welche unter den Servis-Nummern 75. bis 77., 92. und 97. belegen, und in einem Schankhause, einem Wohngebäude, einem Speicher und Hofplatz, so wie in einem Stallgebäude und mehreren Kellern bestehen, von welchen Gebäuden das in der Hintergasse sub No. 92. belegene zur Brauerei eingerichtet, und mit dem zur Brauerei gehörigen Inventario versehen ist, sollen auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation, nachdem sie auf die Summe von 48000 fl. D. C. oder 10285 Rthl. 64 Gr 5 1/7 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 23. April a. c.
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, unter Vorbehalt der Genehmigung der majorennen Erben und des Pupillen-Collegii, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf diesen Grundstücken, welche nach dem bereits ertheilten Consense des hiesigen Magistrats in Eins zusammen gezogen werden können, eingetragenen beiden Pfennigzins-Capitalien von 2250 Rthl. und 200 Ducaten gekündigt sind, und die Hälfte der Kaufgelder nach Abzug der erwähnten Capitalien à 6 pro Cent und gegen Versicherung

für Feuersgefahr und Aushändigung der Police dem Käufer belassen werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 15 Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann August Wilhelm Lindnerschen Concursmasse gehörige auf dem Dominitsplan sub Servis-No. 2035. und 2036. und No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem am Hallhofe belegenen Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1595 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 28. Mai 1822

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 22. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das gesammte Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Blindow Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hiemit bekannt gemacht, daß zur Liquidation der Forderungen sämmtlicher Gläubiger ein Termin auf

den 19. Juni 1822 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Schnaase im Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt ist. Die unbekannten Gläubiger des Kaufmanns Blindow werden nun zu diesem Termine mit der Aufforderung hiedurch vorgeladen, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Vollmacht und vollständigen Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Felß, Sommerfeldt und Skerle in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, deren Richtigkeit nachzuweisen und die Documente zur Justification in originali beizubringen, beim gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden soll. Danzig, den 22. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Segelmachers Nathanael Birch gehörige in der Drehergasse sub Servis-No. 1350. und No. 7. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause

mit einem Hofraum, einem Hofgebäude und Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 921 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 28. Mai a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns G. J. F. Kohlmeyer Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 5. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 16. Februar c. ist zu Kahlberg ein Körper weiblichen Geschlechts, bereits sehr in Verwesung übergegangen im Eise aufgefunden worden, von dessen Bekleidung nur noch weisse wollene Strümpfe, ein Theil eines blauen Futterhemdes und eines schlechten leinenen Hemdes zu erkennen gewesen ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche über die Person der Verstorbenen Auskunft zu geben vermögen, hiedurch aufgefordert, Anzeige darüber bei uns zu machen und zu gewärtigen, daß ihnen dadurch keine Kosten verursacht werden sollen.

Danzig, den 5. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse, in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastationspatents vom heutigen Tage, soll die zur Commerzien-Rath Johann Benjamin Sieberschen Concursmasse gehörige Hälfte der im Jahr 1783 aus eichenem Holze hier neu erbauete, mit Einschluß des Inventarii auf 6143 Rthl. 60 Gr. gerichtlich gewürdigte, in Neufahrwasser liegende, dreimastige Galliot, die Wohlfahrt genannt, in dem auf

den 28. März c. um 12½ Uhr Vormittags

bezielten peremtorischen Termin durch den Ausrufer Lengnich öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, nach eingegangener Genehmigung der Concursgläubiger unter der Bedingung, daß sofort nach dem Zuschlage das Kaufgeld in Brandenburg. Silbergeld bei uns eingezahlt werde, zugeschlagen werden. Die Taxe und das Inventarium ist den Patenten beigeheftet, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem anberaumten Termin dem Gericht anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese Schiffspart und deren Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 2. Febr. 1822.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die dem Fischer Ephraim Nachtigall gehörige sub Litt. A. VII. 19. auf dem Vorberge hieselbst gelegene auf 24 Rthl. gerichtlich abgeschätzte wüste Baustelle öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 27. April d. J. um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. Januar 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das zum Nachlasse des Einsassen Nathanael Abrahams gehörige, in der freiköllmischen Dorfschaft Klein-Lesewitz sub No. 3. gelegene Grundstück, wozu 1 Hufe 15 Morgen culmisch gehören und dessen gerichtliche Taxe 2410 Rthl.

beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 20. November 1821,
den 21. Januar und
den 20 Mai 1822

in unserm Sessionszimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Da über den Abrahamsschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden zugleich die etwanigen unbekannten Gläubiger des Nathanael Abrahams hiedurch aufgefordert, bis zum letzten Termine ihre Anforderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, oder gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 28. August 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Das hieselbst No. 881. auf dem goldenen Ringe gelegene dem Züchner Reimer zugehörige Grundstück soll in Termino

den 29. April c.

vor Hrn Assessor Grosheim auf dem Landgerichte hieselbst an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher ersucht, sich gedachten Tages einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Marienburg, den 30. Januar 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das der Wittwe Elisabeth Witzki zugehörige in der Langgasse No. 931. gelegene und aus einem Wohnhause und Garten bestehende Grundstück soll in Termino den 23. Mai c.

vor Hrn. Baron v. Schrötter im Landgerichtshause hieselbst öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden daher ersucht, sich an diesem Tage einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Uebrigens ist dieses Grundstück auf 104 Rthl. 69 Gr. gerichtlich taxirt worden.

Marienburg, den 30. Januar 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das der Wittwe Anna Dorothea Kasper geb. Feierstein eigenthümlich zugehörige No. 832 gelegene und aus einem Wohnhause bestehende Grundstück soll in Termino den 11. Mai c.

vor Hrn Assessor Schelske im Landgerichtshause hieselbst öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Bemerken vorgeladen, daß dieses Grundstück 136 Rthl. 75 Gr. gerichtlich gewürdigt worden ist.

Marienburg, den 30. Januar 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 23. des Intelligenz-Blatts.

Es soll das zum Nachlaß der Wittwe Mariana Schultz geb. Arend gehörige zu Schönberg No. 22. gelegene aus einem Wohnhaus, Stall, Scheune Speicher, imgleichen einer Hufe, 13 Morgen 150 Ruthen guten, 11 Morgen Sandland und 3 Morgen 150 Ruthen Abgaben freien Landes, überhaupt einer Hufe acht und zwanzig Morgen culmischer Maaß und cöllmischer Qualität bestehende und überhaupt auf 3948 Rthl. abgeschätzte Grundstück auf das Andringen eines Gläubigers des Nachlasses öffentlich subhastirt werden, daher von uns die Bietungs-Termine auf

den 10. April,
den 12. Juni und
den 20. August 1822

allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden, und es werden nunmehr alle Besitzer und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich alsdann einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren. Derjenige welcher in diesem Termin das beste Gebott thun würde, kann erwarten, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag und die Adjudication für ihn erfolgen wird.

Zugleich werden alle diejenigen welche an diesem Grundstück einige Real-Ansprüche zu haben vermeinen, solche bis zum obigen Termin anzuzeigen, weil derselbe sonst damit an den künftigen Besitzer des Grundstücks angewiesen werden soll.

Neuteich, den 22. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Es soll das zur hiesigen Kämmerei gehörige, im sogenannten Rychnauschen Schlüssel belegene Vorwerk Orzechowo von Johanni d. J. ab mit gesäeten Feldern, lebenden und todten Inventario und denen darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in Erb- oder Zeitpacht auf 9 Jahre ausgethan werden.

Selbiges enthält:

1851	Morgen	161	□Ruthen	Magdeb.	Acker
56	—	112	—	—	Gärte
350	—	19	—	—	Wiesen
14	—	13	—	—	Roßgärte
734	—	16	—	—	theils niedere theils hohe Hütung und Brücher
7	—	82	—	—	Hof und Baustellen und
60	—	80	—	—	Gärte, Wege und Unland.
in Summa 3074	Morgen	123	□Ruthen	Magdeb.	Maaß.

Der Acker ist von guter, zum Theil vorzüglicher Beschaffenheit, also auch zum Weitzen- und Kleebau geeignet.

Der bedeutende Umfang der Wiesen, welche mit geringen Kosten noch sehr verbessert, und durch die Trockenlegung der dazu geeigneten Brücher ansehnlich vermehrt werden können, gewährt hinreichende Mittel, die Cultur des Bodens zu erhöhen; auch würde eine veredelte Schäferei bei der hier vorhandenen, dem Schaafvieh ganz vorzüglich zusagenden gesunden Weide, die darauf zu verwendenden Kosten reichlich lohnen.

Das Vorwerks-Wohnhaus, so wie die übrigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind in mittelmässig baulichen Stande.

Die Entfernung ist von Thorn 3, von Culm 5, von Graudenz 4½ Meilen.

Die Licitations-Termine sind auf den 4ten und 18. April d. J. auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, in welchen das genannte Vorwerk entweder in Erb- oder Zeitpacht, je nachdem für den erstern oder letzteren Fall bessere Offerten gemacht werden, gegen ein durch Meistgebott zu ermittelndes Erbstands- oder Pachts-Quantum ausgeboten werden soll.

Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, besonders in dem letztern zu erscheinen, und hat der Bestbietende den Zuschlag nach eingeholter höherer Genehmigung zu gewärtigen.

Der Anschlag von dem Ertrage des Vorwerks, so wie die Erb- und Zeitpacht-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und muß jeder Licitant entweder gehörige Sicherheit nachweisen, oder als wohlhabend bekannt seyn. Thorn, den 2. März 1822.

Der Magistrat.

Es soll das zur hiesigen Kämmerei gehörige, im sogenannten Rychnauschen Schlüssel belegene Vorwerk Wezorzyn von Johanni d. J. ab mit besäeten Feldern, lebenden und todten Inventario und denen darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in Erb- oder Zeitpacht auf 9 Jahre ausgethan werden.

Selbiges enthält:

1057	Morgen	56	□Ruthen	Magdeb.	Acker
34	—	159	—	—	Gärte
263	—	139	—	—	Wiesen
341	—	73	—	—	theils niedere theils hohe Hütung und Brücher
7	—	179	—	—	Hof und Baustellen und
58	—	52	—	—	Gräben, Wege und Unland.

in Summa 1763 Morgen 118 □Ruthen Magdeb. Maaß.

Der Acker ist von guter, zum Theil vorzüglicher Beschaffenheit, also auch zum Weitzen- und Kleebau geeignet.

Der bedeutende Umfang der Wiesen, welche mit geringen Kosten noch sehr verbessert und durch die Trockenlegung der Brücher ansehnlich vermehrt werden können, gewährt hinreichende Mittel die Cultur des Bodens zu erhöhen; auch würde eine veredelte Schäferei bei der hier vorhandenen, dem Schaafvieh ganz vorzüglich zusagenden gesunden Weide, die darauf zu verwendenden Kosten reichlich lohnen.

Das Vorwerks-Wohnhaus, so wie die übrigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind in mittelmässig baulichen Stande.

Die Entfernung ist von Thorn 3, von Culm 5 und von Graudenz 4½ Meilen.

Die Licitations-Termine sind auf den 6ten und den 20. April d. J. auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, in welchen das genannte Vorwerk in Erb- oder Zeitpacht, je nachdem für den erstern oder letztern Fall bessere Offerten gemacht werden, gegen ein durch Meistgebott zu ermittelndes Erbstands- oder Pacht-Quantum ausgeboten werden soll.

Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, besonders in dem letzteren zu erscheinen, und hat der Bestbietende den Zuschlag nach eingeholter höhern Genehmigung zu gewärtigen.

Der Anschlag von dem Ertrage des Vorwerks, so wie die Erb- und Zeitpachts-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und muß jeder Licitant entweder gehörige Sicherheit nachweisen, oder als wohlhabend bekannt seyn. Thorn, den 2. März 1822.

Der Magistrat.

Da das hieselbst in der Mewer Strasse sub No. 23. belegene dem Bürger Johann Krußicki zugehörige Wohnhaus nebst Stall, welches auf 565 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt ist, schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden veräussert werden soll und die Licitations-Termine auf

den 18. März,
den 19. April und
den 20. Mai c.

hieselbst anberaumt worden, so werden Besitz- und Zahlungsfähige hiemit aufgefordert, sich in diesem Termin entweder persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte zu melden, und ihr Meistgebott und die etwanigen Kaufbedingungen anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Termin soll der Zuschlag an den Meistbietenden unfehlbar erfolgen.

Stargardt, den 2 Februar 1822.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Nach einer Bestimmung des Ersten Departements des Königl. Kriegs-Ministerii soll die unterzeichnete Behörde ihren diesjährigen Bedarf an Bauholz, bestehend in

15/15	zölliges	Balkenholz	pro laufl.	Fuß
14/14	dito	dergl.	dito	—
13/14	—	—	—	—
13/13	—	—	—	—
12/13	—	—	—	—
12/12	—	—	—	—
11/12	—	—	—	—
11/11	—	—	—	—
10/11	—	—	—	—

10/10	zölliges	Balkenholz	pro	lauft. Fuß
9/11	—	—	—	—
6/12	—	Halbholz	—	—
12/13	—	Rundholz	—	—
8/8	—	Kreuzholz	—	—
6/8	—	dergl.	—	—
6/6	—	—	—	—
4	zöllige	Bohlen	—	—
3	—	—	—	—
2	—	—	—	—
1½	—	Diehlen	—	—
1	—	—	—	—
4/6	—	Mauerlatten	—	—
4/4	—	Schrotlatten	—	—
2/3	—	Hauslatten	—	—
1/3	—	Gartenlatten	—	—

2 zöllige ordinaire Brackdiehlen à 28 F. lang pro Stück
Eine 28 Fuß lange Schwarte pro Stück und
3 zöllige eichene Bohlen pro lauft. Fuß

durch Einforderung schriftlicher Submissionen der Lieferungslustigen, diejenigen Anerbieten enthaltend, unter welchen sie die Lieferung des obigen Holzbedarfs übernehmen wollen, beschaffen, und auf den Grund der annehmbarsten dieser Submissionen den Lieferungs-Contrakt abschliessen, und zur höhern Approbation einreichen.

Die Hauptbedingungen dieser Holzlieferung sind folgende:

Sämmtliches Holz muß gesund, gerade, astlos und nirgend baumkantig seyn. Jedes Stück, was diese Eigenschaften nicht enthält, wird zurück geworfen, und muß durch ein fehlerfreies ersetzt werden.

Die Abnahme geschieht nicht auf einmal oder in bestimmten Terminen, sondern je nachdem das Holz gebraucht wird. Das jedesmal angesagte Quantum muß sofort und in den immer bestimmten Längen geliefert werden, weil Abfälle weder gebraucht noch angenommen werden können.

Ausser den im Contract angenommenen Holzpreisen wird dem Lieferanten weder an Gefällen oder Ungeldern irgend etwas vergütigt. Die Zahlung erfolgt baar nach Maaßgabe der geschehenen Lieferung.

Es wird Niemand als Lieferant angenommen, der nicht eine Caution des dritten Theils des ganzen Werths der Lieferung welche 4000 Rthl betragen dürfte, durch Niederlegung einer baaren Summe, oder Pfandbriefen oder Saatsschuldenscheinen nach dem Course bestellen kann.

Die Kosten dieses Verfahrens, der Aufnahme und Ausfertigung des Lieferungs-Contracts und der dabei zu verbrauchenden Stempel trägt der Lieferant allein.

Die hiesigen und umwohnenden Herren Holzhändler, welche diese Lieferung

zu übernehmen gesonnen und geeignet sind, werden hiemit aufgefordert, ihre Submissionen schriftlich, unterschrieben und versiegelt, binnen 8 Tagen in das Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde einzureichen, die letztere behält es sich aber hiermit ausdrücklich vor, daß wenn das Resultat dieses Versuchs zu hoch oder sonst nicht befriedigend ausfallen sollte, sämmtliche eingegangene Submissionen als ungeschehen zu betrachten, und wegen dieser Lieferung unter der Hand anderweitig zu contrahiren.

Die Holzpreise müssen übrigens in diesen Submissionen nach Rheinischem Maaß und nach dem jetzigen Gelde in Thalern, Silbergroschen und Pfennigen aufgegeben werden.

Zur Eröffnung und zum Anerkenntniß der inmittelst eingegangenen Submissionen steht ein Termin auf den 25sten d. M. Vormittags um 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde auf dem Wallhofe an und werden zu demselben sämmtliche Lieferungslustige, welche unterdessen Submissionen eingereicht haben, unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Submission des Ausbleibenden für nicht eingegangen betrachtet werden wird.

Danzig, den 13. März 1822.

Königl. Preuß. Fortification.

Die Lieferung des fichtenen Bauholzes zu den städtschen Flick- und Reparatur-Bauten vom 1sten k. M. ab, soll aufs Neue auf Ein Jahr in Entreprise ausgethan und dem Mindestfordernden überlassen werden.

Die Herren Holzhändler, welche Willens sind, diese Lieferung zu übernehmen, werden demnach ersucht, in dem auf den 28sten d. M. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause anstehenden Licitations-Termin ihre Forderungen abzugeben und sich die nähern Bedingungen bei dieser Lieferung vor dem Termine von dem Calculator Hrn. Schröder vorlegen zu lassen.

Danzig, den 16. März 1822.

Die Bau-Deputation.

Die Lieferung der Gefäßbohlen zu den städtschen Bauten soll aufs Neue vom 1. April d. J. ab auf Ein Jahr in Entreprise ausgethan und dem Mindestfordernden überlassen werden.

Wir haben zu diesem Behufe einen Termin auf den 29sten d. M. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause angesetzt und ersuchen diejenigen Herren Holzhändler, die Willens sind diese Lieferung zu übernehmen, in diesem Termine ihre Forderungen abzugeben. Danzig, den 16. März 1822.

Die Bau-Deputation.

Aufforderung.

Alle diejenigen, die Forderungen an den verstorbenen Justizrath Jeschke haben, so wie auch alle die, welche annoch an denselben Zahlungen zu leisten haben, werden ersucht sich baldigst mit ihren Beweisen im Hause Hundegasse No. 282. zu melden.

Auctionen.

Donnerstag, den 21. März 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt von der Berholdschengasse wasserwärts rechter Hand No. 447. das sechste gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Verschiedene Eisen-, Stahl- und Messingwaaren, bestehend in: Schraubringe, Löwenköpfe, Stubendrücker, Verzierungen, messingene Bänder, messingene und eiserne Thürbänder, Halsketten, Bohre, Löffelbohre, Centrumbohre, Commodenschlösser, Rationswaagen, messingene Vorhangringe, Schiebriegel, Pinn-Bänder, messingene Zirkel, eiserne und messingene Haken und Oesen, diverse Holzschrauben, Uhrschlüssel, diverse Mühl- und Brettsägen, Stangenbohre, Grassensen, Hechselmesser, Waagebalken, Beile, Axten, Kaffeemühlen, kleine Schnallen, Pfropfenzieher, Schneider- und andere Scheeren, Sporen, Nußknacker, Stimmhammer, Raderkucheneisen, Glaserhammer, diverse Zangen, Uhrketten, Sägeschranken, Schraubenzieher, messingene Vorhängeschlösser, Feuerstahle, Gärtnerdrath, Reißfedern, diverse Hobeleisen, Messer und Gabeln, Biegzangen, Feder- und Taschenmesser, Stiefelhaken, Kornwaagen, Rasiermesser, Stemmeisen, Spundbohre, Kohlenschaufeln, Baumscheeren, Baumsägen, messingene und eiserne Saiten, Silberdrath und Schmelztiegel.

Donnerstag, den 21. März 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Bocquet auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicherhofe das 3te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

180 Stück $1\frac{1}{2}$ Zoll 40 Fuß
120 — — — 34 —
180 — — — 30 —
120 — — — 20 —
60 — — — 16 —
180 — — — 12 —
300 — — — 10 —
120 — — — 6 —
60 — 1 — 30 —
120 — Futterdiehlen 30 Fuß
80 — 3 Zoll 40 Fuß
60 — Brackdiehlen 30 Fuß
30 — Kreuzhölzer 30 —
60 — Hauslatten 30 — und
30 Klafter 2fussiges Brennholz.

Donnerstag, den 21. März 1822, Vormittags um 10 Uhr wird der Mäkler P. Trauschke im Keller in der Hundegasse unter dem Hause No. 280. schräge über der Berholdschengasse linker Hand, durch Ausruf an den Meist-

bietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert, auch unversteuert, verkaufen:

Ein Partheichen sehr schöne Madera-, Cherie- und Portwein, in grossen Engl. Bouteillen, welche bestimmt verkauft werden sollen.

Montag, den 25. März 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Wicke und Hammer auf dem Lande an der Weichsel des Hrn. Boschke ohnweit dem Schuten-Stege, hinter dem Wirthshause des Herrn Christoph, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie sehr gut conservirte eichene Brack und Bracks-Brack-Planken von 3 bis 9 Faden Länge und 1½, 2, 2½, 3, 4 und 5 Zoll Dicke.

Noch wird bemerkt, daß die so gekauften Planken frei vom Landzins bis Johanni d. J. auf demselben Lande liegen bleiben können.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ein Rest von dem letzt angekommenen Schwedischen Kalk ist Tonnenweise ganz billig zu haben auf der Brabank No. 1770.

Ein Restchen frischer Schwed. Kalk ist auch Tonnenweise billig zu haben Altenschloß No. 1706. der Zappengasse gegenüber.

Gut ausgebrannte neue Ziegel stehen zum Verkauf unter den Speichern in der Münchengasse. Nähere Nachricht ersten Steindamm No. 379.

S. S. Baum ersten Damm- und Breitegassen-Ecke No. 1131. empfiehlt sich Einem geehrten Publico mit nachstehenden von der Messe erhaltenen modernen Waaren, bestehend in allen Gattungen

Crepon, wollenen, merino und franz. Bourre de Soye Tüchern, Crepon, seidenen und wollenen Shawls, breiten und schmalen Satin-Turc, ächten franz. schwarzen und blauschwarzen Levantin, couleurten Florence und Gros de Pologne. Ferner: Zeuge zu Kleidern, als: Crepon, Bourre de Soye, Merinos, geblümte und glatte Bombasins in allen Farben, einfarbig gestreifte und carirte Halbseidenzeuge, gestreifte und carirte baumwollene Ginghams, aptirte Kleider, weiß und couleurt carirten wie auch glatten Bastard, Battist, carirten Rips, Franz. und Engl. Kattune nach dem neuesten Geschmack, Engl. Strümpfe und Baumwolle.

Ausser diesen Artikeln noch viele andere, die hier nicht erwähnt worden sind; er verspricht die billigsten Preise und prompte Bedienung.

Vermiethungen.

☞ In dem Hause Portchaisengasse No 573. ist ein sehr freundliches Zimmer eine Treppe hoch nach vorne, mit auch ohne Meublen, je nachdem man es wünschen wird, an ruhige Personen die nicht zu Hause kochen, für einen billigen Zins zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Am Thornschen Wege No. 606. ist ein Kuh- und Pferdestall nebst Wiese und Wohnung zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht in No. 523.

Vor dem Jacobsthor ist in dem Predigerhause die Oberwohnung mit drei Stuben und Küche zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause.

Das Haus in der Hintergasse vom Langgassischen Thor kommend rechter Hand No. 57. ist auf Ostern zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber in der Langgasse No. 60.

Die Unter-Etage in dem Poggenpfhuler Hause No. 242. aus 5 Stuben, Küche, Keller und Stallung auf 4 Pferden bestehend, ist von Ostern ab billig zu vermiethen.

Das neu ausgebaute Haus Petersiliengasse No 1494 mit 5 Stuben, Keller, 2 Hofplätze, Boden und mehreren Bequemlichkeiten steht zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen neben an No. 1495.

Frauengasse No. 852. ist ein ausmeublirter Obersaal an einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

Das Haus in Schidlitz No. 52. mit zwei heitzbaren Zimmern, Kammer, Keller, geräumigen Hausraum, Küche, einem dichten Boden übers ganze Haus, Hofraum und einem schönen Gemüsegarten dabei ist zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die nähern Bedingungungen sind in No. 50. zu erfahren und auch sogleich abzumachen.

Ein moderner Saal mit mehreren Bequemlichkeiten, mit oder ohne Mobilien steht Schmiedegasse No. 97. an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen und kann gleich oder zur rechten Zeit bezogen werden.

In dem Hause Hundegasse No 354. steht die belle Etage nebst einigen andern Zimmern, gemeinschaftlicher Küche und Keller von Ostern d J. zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst bei der Eigenthümerin in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr.

In der Hundegasse ohnweit dem Kuhthor No. 297. ist eine Stube nach der Strasse nebst Hausraum zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind sowohl Kaufloose zur 3ten Klasse 45ster Lotterie als auch ganze, halbe und viertel Loose zur 41sten kleinen Lotterie für die planmässigen Einsätze jederzeit zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 45ster Lotterie, und Loose zur 41sten kleinen Lotterie sind täglich in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 3ten Klasse 45ster Lotterie, so wie Loose zur 41sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 23. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf beweglicher Sachen.

Eine Partbie bis 30 Fuß hochstämmiger Linden, zum Verpflanzen dienlich, ist im vierten Hofe zu Pelonken zu verkaufen. Nähere Nachricht dort und im 5ten Hofe daselbst.

Wer gute weisse Erbsen und Wicken zur Saat gebraucht, kann solche für billigen Preis auf dem Vorwerk Russoczin haben.

Englischer Saat-Hafer ist käuflich zu haben. Näheres Hinterfischmarkt No. 1611.

Es stehen 2 grosse braune englisirte Kutschpferde, Mecklenburger Race mit Blessen, und eine braune als Droschke-Pferd vorzüglich brauchbare Stutte in dem Hause Hundegasse No. 246. zum Verkauf.

Hundegasse No. 282. stehen 3 grosse starke schwarze Kutschpferde zum Verkauf.

Manns- und Knabenhüte von vorzüglich schöner Qualité und in den modernsten Façons aus der Manufactur des Hrn. G. W. Schubert in Königsberg habe ich jetzt wiederum erhalten womit ich mich, wie auch mit meinen übrigen Waaren Em resp. Publico zu den möglichst billigsten Preisen ergebenst empfehle. J. F. Petzenbürger, Langgasse No 372.

Einem verehrungswerthen Publico verfehle ich nicht anzuzeigen, da ich von der Frankfurter Messe eine Sendung besonders wohlfeiler Cattune, carirt so wie gestreift und mit Blumen in sehr schönen dunkeln Farben zu 19 Gr. Danz. und feine weißbordige mit coulourten Mustern zu 33 Gr. Danz. und mehrere wie schon bekannte Waaren erhalten habe. Da dieses gewiß Preise von der niedrigsteu Art sind, und nur in dem raschen Umsatz ein kleiner Gewinn gesucht wird, so bittet um geneigten Zuspruch

Wilhelmine Gräntz, Heil. Geistgasse No. 761.

Vorzügliche schwarze Schreib-Tinte zu 1 fl 18 Gr. Danz. Cour. pr. Halben ist zu haben Altstädtschen Graben und Schmiedegassen-Ecke.

Nath. Gottl. Dentler jun. 3ter Damm No. 1427 empfiehlt bei seiner Zurückkunft von Frankfurth a. d. O. von der Messe seine aufs neue verstärkte kurze Waaren-Handlung, bestehend in sauber gearbeiteten moroquin und gestickten Arbeitskobern und Taschen für Damen, allen Gatungen Hosenträgern, gepreßten und hornen Damenkämmeu; ferner: die beste Gattungen fein vergoldeter Pettschaften, Uhrschlüssel und Uhrketten, die so lange gefehlten Pettschafte mit Kompasse vergoldete und stählerne Berlocken an Herrn- und Damenuhren, vergoldete und stählerne Arbeitsbeutels Schlösser, stählerne Schnallen, Damenhüte; ferner: Tisch-, Taschen-, Feder-, Rasier-, Vorleg- und Dessert-Messer, Scheeren, Reißzeuge. Eine große Auswahl Ziegenhainer, Bambuß, Zuckerrohr und andere Stöcke zum Rauchen rc. Tuschkästchen, Pfeifenköpfe

Uhrbänder, Schnupf-, Rauch- und Zigarrodosen. Blanchets-Fischbein, Zahnbürsten, Bleistifte, Siegellak, engl. Feilen und mehrere ordinaire und feine Waaren zu den billigsten Preisen.

Den Herren Kleider-Verfertigern Danzigs sowohl, als auch dem verehrungswürdigen Publiko empfiehlt Nath. Gottl. Dentler jun. 3ten Damm No 1427 sein wohl assortirtes Knopfwaaren-Lager, bestehend aus echt vergoldeten und versilberten ordinairen und feinen englischen, französischen und deutschen Rock- und kleinern Knöpfen, sowohl als auch aus einer großen Auswahl der aller modernsten englischen Westenknöpfe zu den gewiß aller billigsten Preisen, indem persönlich gemachte Einkäufe ihn von der Güte seiner Waare und der sehr großen Billigkeit derselben hinlänglich überzeugen.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Vor dem hohen Thor ist ein Nahrungshaus aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man auf der Pfefferstadt No. 260.

Vermiethungen.

Breitegasse No. 1168. sind 2 bis 3 Zimmer, nebst Küche und Boden zu vermiethen.

In dem neuen Hause Langgasser Thor No. 45 sind im 2ten Stock vier aneinander hängende geschmackvoll decorirte, die schönste Aussicht gewährende Zimmer, nebst Küche, Boden &c. zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch können diese Zimmer getheilt werden. Das Nähere daselbst in den Stunden von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Das Nahrungshaus No. 1348. am Erdbeermarkt an der Ecke des Glockenthors gelegen, ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen und zu erfragen Glockenthor No. 1957.

Ein zur Krämer- und Häkerei sehr vortheilhaft gelegenes Nahrungshaus ist Umstände wegen zu Ostern d. J. unter sehr billigen Bedingungen zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Erkundigungen dieserhalb Brodbänkengasse No. 693.

Altstädtschen Graben vom Holzmarkt kommend linker Hand No. 301. ist eine geräumige Stube und Kammer, nebst einem zum Kochen sehr bequemen Kamin parterre an ruhige Bewohner, mit auch ohne Meublen billig zu vermiethen.

Ein Haus mit 3 Stuben und Garten in Neuschottland No. 14. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht beim Fleischer Bernowski No. 13.

In dem Hause Brodbänkenthor No. 689. ist die Obergelegenheit an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst unten.

Das Haus in der Breitegasse No. 1148., bestehend in einem Vorderhause mit 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Böden und Kammern, einem Seitengebäude und einem nach der Zwirngasse führenden Hause von 2 Etagen, Hofraum und Wasserpumpe, steht sofort aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Nachricht darüber Fischmarkt No. 1849.

In Langgefuhr No. 5. bei dem Chirurgus Hrn. Kreutzer ist eine Sommerstube, mit und ohne Meublen, zu vermiethen.

Zwei Keller unter No. 748. in der Jopengasse und ein Stall am Altstädtschen Graben No. 1332. auf drei Pferde nebst Gelaß zu Heu u. Stroh sind von Ostern d. J. ab zu vermiethen und das Nähere in der Kohlengasse No. 1036. zu erfragen.

Langgasse No. 539. sind einige Zimmer an einzelne Personen mit auch ohne Meublen zu vermiethen.

Es ist ein Apartement, bestehend aus mehreren Stuben und Kammern, mit oder ohne Meublen, eigener Küche, Keller und Stall nebst Wagenremise in dem Hause No. 246 Hundegasse zu vermiethen, woselbst sich zu melden.

Ein Logis von 2 Stuben, Küche und Boden, eine Treppe hoch, in der Gerbergasse ist zu vermiethen. Das Nähere in derselben Strasse No 66.

Eingetretener Umstände wegen ist das Haus in der Breitegasse unter der Servis-No. 1165. ohnweit dem Krahnthor gelegen, worinnen sich neun heitzbare Stuben befinden, von jetzt ab bis zur rechten Ziehung an ruhige Miether zu vermiethen. Dieserhalb ist Rücksprache zu nehmen, in den Frantziusschen Wohnungen am Vorstädtschen Graben No. 6.

Dritter Damm No. 1424. ist die Gelegenheit 2 Treppen hoch nach vorne an ruhige Bewohner zu vermiethen; selbige bestehet in 1 Stube, Beistube, Hinterkammer, separater Küche und zu verschliessenden Boden zum Holzgelaß.

Literarische Anzeigen.

Die Gerhardsche Buchhandlung

nimmt noch fortwährend Subscription an, auf die

Naturgeschichte in Bildern

und monatlichen Heften, in Steindruck, nebst Text vom Profeßor Strack.

Monatlich erscheint ein Heft von 6 Blättern nebst Text, broschirt; undkostet schwarz 7 gr. und illuminirt 14 gr. Preuß. Courant.

Die Menge der Subscribenten

welche sich in kurzer Zeit auf diese Naturgeschichte gefunden haben, bürgt hinlänglich für die große Brauchbarkeit und Wohlfeilheit dieses Werkes. Eine ausführliche Anzeige davon befindet sich bereits in der extraordinairen Beilage zu No. 17. des Intelligenz-Blattes.

Probehefte liegen jederzeit in der obengenannten Buchhandlung zur Ansicht bereit.

Den Besitzern v. Hänle G. F. Lehrbuch der Apothekerkunst, zeige ich an daß der 2te Theil 1ste Abtheilung erschienen, und für 1 Rthlr. 12 ggr. zu haben ist, wie auch Sylvan, ein Jahrbuch für Forstmänner Jäger und Jagdfreunde geb. 2 Rthlr. 6 ggr. Vaters Jahrbuch der häuslichen Andacht 4 Jahrg. à 1 Rthlr. 12 gg. Stunden der Andacht in groß 8. auf ord. und weiß Druckp.

Kumpfs vollständiges topographisches Wörterbuch des ganzen Preußis. Staates 3 Bände in Fol. 8 Rthlr. 12 ggr. Oekonomisches technologisches Wörterbuch, oder Unterricht in der Oekonomie, in der Oekonomischen Technologie, und in der ökonomis. Baukunst nach alfabetischer Ordnung. Ein Handbuch für Gutsbesitzer, Landwirthe und Freunde der Landwirthschaftlichen Kultur herausgegeben von Sickler, Trommsdorff und Weise 4 Bände mit Kupfern 12 Rthlr. 12 ggr. Hermbstadt Dr. S. F. Gründliche Anleitung zur Kultur der Tabackspflanzen und die Fabrikation des Rauch- und Schnupftabacks 2 Rthlr. 12 ggr.

Ferner nimmt man daselbst Vorausbezahlung, auf die im Juli erscheinende, neue wohlfeile Ausgabe, von Schillers sämmtlichen Werken mit 4 Rthlr. 16 ggr. Preuß. Cour. an auch nimmt man Bestellung auf Stunden der Andacht, 7te Ausgabe 8 Bände in klein 8vo auf weiß Papier zu 5 Rthlr. und ord. Druckpapier zu 3 Rthlr. 16 ggr. an

bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432.

Entbindung.

Die gestern Abends um 10½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben, zeigt hiemit ergebenst an,

Danzig, den 19. März 1822. der Criminal-Actuarius Sellcke.

Todesfälle.

Den gestern Abend um 6 Uhr erfolgten Tod ihres einzigen Söhnchens, Paul Albert, im vierten Lebensjahre an den Folgen eines vor 3 Wochen, dem Anscheine nach, glücklich überstandenen Scharlachfiebers, melden mit tiefer Betrübniß. Neufahrwasser, den 15ten März 1822.

Der Zoll-Inspector Wundsch und dessen Frau.

Das heute Nachmittag um 3 Uhr nach langen Leiden erfolgte Ableben meines geliebten Bruders, des Justiz-Raths Carl Friedrich Jeschke, nach zurückgelegtem 65sten Jahre an einer gänzlichen Entkräftung, zeigt allen seinen Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an

Danzig, den 16. März 1822. die hinterbliebene Schwester Johanna Charlotte verwittwete Prediger Brinkmeier, geborne Jeschke.

Den 17. dieses Monats früh Morgens entschlief äußerst sanft und in ihrem kleinen Wirkungskreise rastlos thätig bis an ihr Ende Frau Catharina Elisabeth verwitt. Pobowski geb Wernsdorf an gänzlicher Entkräftung im 69sten Lebensjahre. Allen Freunden und Bekannten der Entschlafenen widmen diese Anzeige

die hinterbliebenen Kinder, Geschwister und Schwiegersöhne.

Heute Morgen um 10 Uhr entschlief, nach mehrjährigen Leiden und einem Krankenlager von drei Tagen meine geliebte Gattin und unsere theure Mutter

Florentina Constantia geborne Garben

an den Folgen der Auszehrung in einem Alter von 51 Jahren 2 Monaten und 26 Tagen sanft zum bessern Leben.

Dankbar erkennen wir die nach dem, vor 3 Wochen erfolgten Ableben unserer geliebten Mutter und Großmutter erhaltenen Versicherungen freundschaftlicher Theilnahme

und würdigen sie von ganzem Herzen. Doch haben wir auch dabei lebhaft empfunden, wie schmerzhaft durch sie die blutende Wunde gerührt ward. Von der freundschaftlichen und herzlichen Theilnahme unserer Freunde und Bekannten, denen wir auch diese traurige Anzeige widmen, nunmehr vollkommen überzeugt, verbitten wir die Versicherungen derselben ganz ergebenst.

Danzig, den 17. März 1822. v. Höwel.

Carl Fr. Ludw.
Charlotte Louise } v. Höwel.

Wir verlohren gestern, Abends um halb neun Uhr, unsern geliebten ältesten Sohn Carl Johann Robert, an den Folgen des Scharlachfiebers, der 3 Jahr und 9 Monat unsere Freude war. Danzig, den 19. März 1822.

Der Justitz-Rath Blindow und dessen Frau.

Dienstgesuche.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, und Lust hat den deutschen Buchhandel zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen in der Gerhardschen Buchhandlung, woselbst er die weitern Bedingungen erfährt.

Ein Knabe der die Malerkunst erlernen will, kann sich melden Breitegasse No. 1168.

Unterrichts-Anzeige.

Zum Unterricht in der Französischen, Englischen und Dänischen Sprache empfiehlt sich S. Simon, Portchaisengasse No. 590.

Verlorne Sache.

Ein brauner Spitz, mit weissen Pfoten, der auf den Ruf „Perl" hört, hat sich verlaufen. Wer solchen Langgasse No. 398. einliefert, erhält zwei Thaler.

Concert-Anzeige.

Ich habe hiemit die Ehre vorläufig anzuzeigen, daß ich künftigen Grün-Donnerstag den 4. April,

das Weltgericht,

grosses Oratorium von Aug. Apel, in Musik gesetzt von Herrn Ferd. Schneider, im Saal des Russischen Hauses geben werde. Ein Näheres werden die grossen Zettel anzeigen.

Reichel.

Theater-Anzeige.

Freitag den 22. März, zum Erstenmal Das öffentliche Geheimniß, Lustspiel in 3 Aufzügen nach Calderon von Lembert. (Manuscript.)

(Dieses vortreffliche Lustspiel ist auf der Berliner Bühne in kurzer Zeit neun mal gegeben worden.)

Besetzung der Hauptrollen: Bianca, Fürstin von Salerno, Mad. Rohloff; Enrico, Fürst von Amalfi, unter dem Namen Marchese della Torre, Hr. Löffler; Ernesto, Statthalter von Salerno, Hr. Buchholz; Laura, seine Tochter, Hoffräulein, Dem. Weinland; Federico, Geheimschreiber der Fürstin, Hr. Laddey; Vito, dessen Diener, Hr. Jost; Guacco, Oberceremonienmeister, Hr. Genée; Alessandro, dessen Sohn, Hofkavallier, Hr. Rennert; Sibilla, Hoffräulein, Dem. Bachmann. Adolph Schröder.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. *Ernst Dalkowski.*

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs Anstalt werden von jetzt ab angenommen in unserm Comptoir, Langenmarkt No. 428. P. J. Albrecht & Co.

Vermischte Anzeigen.

Den resp. Mitgliedern des Cassino's benachrichtigen die Vorsteher daß nach dem Beschluß der Herren Dreißiger die noch für diesen Winter statthabenden zwei Assembleen auf den 28sten d. M. und 11. April festgesetzt sind.

Ein Concert vom Hrn. Ehrlich für den 21sten d. M. angekündigt, an welchem die grössere Zahl der Cassino-Mitglieder Theil nehmen dürften, so wie der 4. April als Tag vor dem Osterfeste verhindern die an diesen Tagen angesetzten Assembleen. Danzig, den 17. März 1822.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

v. Braunschweig. Ewald. Skerle. v. Vogelsang. Pustar.

Auf dem adelichen Gute Schwintz bei Praust sind einige Wohnungen zu vermiethen und sogleich zu beziehen; auch sind daselbst mehrere Parcellen Landes zum Anbau in Erb-Eigenthum auszuthun. Die Bedingungen hierüber sind sowohl an Ort und Stelle als auch beim Commissionair Herrn Besch Brodbänkengasse No. 658. zu erfragen.

Unterzeichnete jetzige Besitzer des Hauses Hôtel de Thorn an der Reitbahn belegen, beehren sich dieses ihr Gasthaus allen auswärtigen Herrschaften zum logiren aufs ergebenste zu empfehlen. Auch ist die Einrichtung daselbst getroffen, daß anständige Personen jederzeit mit Getränke aller Art, u. vorzüglich ächtem Putziger Bier bewirthet werden. Sie versichern möglichste Bequemlichkeit, billige und prompte Bedienung und sehen dahero und besonders der vorzüglichen Lage dieses Hauses wegen recht vielen Besuch entgegen.

Danzig, den 11. März 1822. Gebrüder Krause.

Donnerstag, den 21. März werde ich die Ehre haben im Saale des Russischen Hauses eine musikalische Abendunterhaltung in folgenden zwei Abtheilungen zu geben:

Erste Abtheilung, 1) Chor, die Himmel erzählen &c. 2) Recitativ und Arie, beides aus der Schöpfung von J. Haydn. 3) Sonate für das Pianoforte mit oblig. Violoncell von Onslow. 4) Recitativ und Arie von Mozart. 5) (Auf mehreres Verlangen) Declamation: Der Gang nach dem Eisenhammer, von Fr. Schiller, in Musik gesetzt von B. A. Weber, vorgetragen von Herrn Moller.

Zweite Abtheilung: Das Lied von der Glocke, von Fr. Schiller, in Musik gesetzt von Andr. Romberg. Der Preis der Einlaßkarte ist 2 fl. Preuß. Cour. J. C. Ehrlich.

In dem Hause Hundegasse No. 246. sind vor einiger Zeit 2 Theile von J. D. Niemeyers Beobachtungen auf Reisen in und ausser Deutschland abgegeben worden. Da aller angewandten Mühe ungeachtet der Eigenthümer bis jetzt nicht hat ausgemittelt werden können, so wird derselbe ersucht, sich in demselben Hause zu melden, um ihm solche mit Dank für die Mittheilung einer so interessanten Lectüre wieder zustellen zu können.

Wenn Jemand von einem gewissen Jacob Dingler der in Danzig oder auf dem Lande des hiesigen Territorio gewohnt haben soll, und 6 Kinder nachgelassen, Nachricht geben kann wird gebeten in der Langgasse No. 404. sich wegen einer kleinen Erbschaft zu melden.

Es empfiehlt sich eine Person zum Anfertigen von Damen-Kleider; für reelle und prompte Behandlung wird dieselbe stets Sorge tragen. Das Nähere in der Breitgasse No. 1057.

Um den Wünschen mehrerer Freunde der Pflanzenkunde zu genügen, habe ich mich entschlossen im nächsten Sommerhalbjahre botanische Vorlesungen zu halten. Botanische Kunstsprache, Systemkunde, Grundsätze der Botanik und practische Anleitung zum Untersuchen und Bestimmen der Pflanzen, soll den Inhalt jener Vorlesungen ausmachen, wobei ich vorzüglich auf die hiesige so pflanzenreiche Gegend rücksichtigen werde. Ich fordere nun alle Freunde dieser Wissenschaft auf, welche an diesen Vorlesungen Theil zu nehmen wünschen, sich bei mir des Näheren wegen gefälligst zu erkundigen. Weiß,

Apotheker auf Neugarten.

Bekanntmachung.

Von Seiten der Interessenten ist auf gerichtliche Amortisation der angeblich verloren gegangenen von den frühern Besitzern des Grundstücks hieselbst in der Krämergasse Fol. 65. A. des Erbbuchs und No. 8. des Hypothekenbuchs dem jetzigen Justiz-Commissarius Carl Christian Felß und dem Candidaten der Theologie Abraham Gottlob Reyer an den Prediger Johann Benjamin Mischke über ein Capital von 250 Rthl. Preuß. Cour. zur Verzinsung mit 4½ pro Cent und halb-

jährigen Kündigung bei Verpfändung des Grundstücks zu Pfennigzinsrecht unterm 4. Juli 1804 gerichtlich ausgestellten Obligation und des dazu unterm 20 Juli 1804 wegen des auf dem Grundstücke eingetragenen Capitals für den Prediger Mischke ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheines bei uns angetragen worden.

Es werden dieserhalb alle diejenigen hiemit, welche an das Capital und die Zinsen davon, oder an die Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu machen haben, mit der Anweisung vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf

den 22. April 1822, Vormittags um 11 Uhr,

angesetzten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und näher zu begründen.

Im Falle ihres Nichterscheinens haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung der Forderung verfügt werden wird.

Hiebei wird noch bemerkt, daß die Forderung nach dem Absterben des Prediger Mischke ein Eigenthum der verehel. Amtmann Charlotte Friederike Sbrzerow geb. Mischke geworden, von dieser aber der jetzt verehel. Kaufmann Anna Soenke geb. Toews abgetreten und diese Forderung der letzteren von dem jetzigen Besitzer des genannten Grundstücks, dem Buchbindermeister Simon Anhutt bereits bezahlt worden ist.

Danzig, den 21. December 1821.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 8ten bis 14. März 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 3 Paar copulirt und 21 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 19. März 1822.

			begehrt	ausgebot.
London, 14 Tage f—:—gr. 2 Mon. —f:—				
— 3 Mon. f—:— & 9 gr.	Holl. ränd. Duc. neue	f	—	- : -
Amsterdam Sicht —gr 40 Tage —gr.	Dito dito dito wicht.	-	—:—	—:—
— 70 Tage 310 & — gr.	Dito dito dito Nap.	-	—	—
Hamburg, Sicht —gr.	Friedrichsd'or.	Rthl.	—:—	5:20
$5\frac{1}{2}$ Woch. $139\frac{1}{4}$ gr. 10 Wch. 139 & —g.	Tresorscheine.	—	—	$100\frac{1}{2}$
Berlin, 8 Tage 1 pCt. Ag.	Münze . . .	—	—	$17\frac{1}{2}$
1 Mon. —, 2 Mon. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ pCt damno & pari				